

PROTOKOLL DER SITZUNG DES INTERKOMMUNALEN BEIRATES FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN OSTHOLSTEIN (GLEICHSTELLUNGSBEIRAT)

EUTIN, 27. JANUAR 2015, 16:00 UHR - 17:45 UHR, JOBCENTER OSTHOLSTEIN

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER:

Stellvertretende Vorsitzende: Tanja Gorodiski

Mitglieder: Gabriele Appel, Jens Clauß, Angela Jagenow, Monika Obieray, Lothar Pietsch, Annette Schlichter - Schenck, Carla Schneider

Stellvertretendes Mitglied: Ruth Gänsler - Rehse, Else von Ludowig, Natalia von Levetzow

Gleichstellungsbeauftragte: Christine Ewers, Silke Meints

Gäste: Jennifer Bunge, Frau und Beruf; Wiebke Schiebold, Familie und Beruf OstholsteingmbH

BEGRÜSSUNG DURCH DIE STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE

Es gab keine Anfragen.

ÄNDERUNG DER TAGESORDNUNG

TOP 2 Verpflichtung als Beiratsmitglied kann gestrichen werden, da Frau Felix-Netz nicht anwesend ist und bereits als Kreistagsabgeordnete verpflichtet wurde.

TOP 5 zur Aufgabenstellung und Arbeitsweise des Beirats wird verschoben, da hierzu die Anwesenheit der Vorsitzenden Kathrin Kunkel erwünscht ist. Zu diesem Tagesordnungspunkt wird gebeten, die in der konstituierenden Sitzung am 31.10.2013 erarbeitete Themensammlung mit der nächsten Einladung zu verschicken.

Die Änderungen wurden einstimmig angenommen.

TOP 1: NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 23.09.2014

Es gab keine Ergänzungen.

TOP 2: ENTFÄLLT

TOP 3: STAND DES ANTRAGS ZUM BESCHLUSS „FAMILIENFREUNDLICHER KREIS“

Frau Ewers berichtet, dass der Beirat in seiner letzten Sitzung mit einem Antrag den Hauptausschuss und den Ausschuss für Planung und Wirtschaft gebeten hat, sich dem Thema „Familienfreundlicher Kreis Ostholstein“ zu widmen. Der Ausschuss für Planung und Wirtschaft hat sich nicht mit dem Thema befasst, weil es in die Zuständigkeit des Hauptausschusses fällt. Mit diesem Antrag hat sich der Hauptausschuss zunächst am 28.10.2014 befasst und ausdrücklich die Initiative des Gleichstellungsbeirates begrüßt. Die EGOH wurde per Beschluss gebeten zu prüfen, ob entsprechende EU-Fördermöglichkeiten für den vom Gleichstellungsbeirat beschriebenen Aufgabenbereich zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass sich eine Arbeitsgruppe mit der Ausrichtung eines Wettbewerbs für familienfreundliche Unternehmen befasst.

Aufgrund eines Antrages der FDP beschließt der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 25.11.2014, dass je ein Vertreter/ eine Vertreterin des Jobcenters Ostholstein, der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft Familie und Beruf für die nächste Hauptausschuss-Sitzung am 03.02.2015 eingeladen wird, um über ihre Aktivitäten zu mehr Familienfreundlichkeit in Unternehmen zu berichten.

Frau Ewers stellt das inzwischen konkretisierte Stellenprofil für die EU-Stelle dar.

Frau Wiebke Schiebold stellt die am 17.12.14 gegründete „Familie und Beruf Ostholstein gGmbH“ vor (s. Anlage). Eine vergleichbare Kindernotfallbetreuung gibt es bereits in Stormarn. Gestartet werden soll im April 2015. Der tatsächliche Bedarf wird sich noch zeigen.

Die Mitglieder des Gleichstellungsbeirates begrüßen das Angebot als eine wesentliche Verbesserung für Familien in Ostholstein und sind darin einig, dass die Angebote von Jobcenter, Arbeitgeberservice und Familie und Beruf Ostholstein gGmbH sinnvoll vernetzt und abgestimmt sein müssen und sich gut ergänzen.

TOP 4: BERICHT DER VORSITZENDEN ZUM VERNETZUNGSTREFFEN

Die stellvertretende Vorsitzende und Frau von Levetzow berichten über das Vernetzungstreffen am 3. 9. 2014. Neben den Gleichstellungsbeauftragten und Frau Kunkel sind u.a. die hauptbetroffenen Branchen der Pflege wie die Kliniken im Kreisgebiet ferner die Dehoga, Kreishandwerkerschaft, Schwartauer Werke, Fa. Kunke u.a. vertreten. Ziel der Vernetzungstreffen ist, das Wissen von Arbeitgebern/ Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmern/ Arbeitnehmerinnen in der Region zu bündeln. Deutlich wird der Unterstützungsbedarf im Bereich der Kinderbetreuung besonders in Notzeiten (Krankheit, Betreuungsausfall etc.), in den Ferien und Randzeiten. Gerade in kleinen Betrieben werden individuelle Lösungen gebraucht und auch ausprobiert. Auffällig ist das mittlerweile große Interesse der Arbeitgeber an dem Vernetzungstreffen.

Es wird angemerkt, dass der Nordkreis, insbesondere Fehmarn im Bereich der Kinderbetreuung unterversorgt ist. Es stellt sich die Frage, was der Kreis Ostholstein tun kann, damit die Betreuung auch dort gesichert ist.

Es gibt Situationen, wo eine Betreuung des Kindes am Arbeitsort sinnvoll wäre. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern bezieht sich auf eine Kindertagesstätte am Wohnort. Wenn Eltern aber ihr Kind in der Nähe des Arbeitsplatzes betreuen lassen wollen, sind sie darauf angewiesen, dass die Wohnortkommune eine Ausgleichszahlung leistet.

Eine Möglichkeit wäre, dass sich Arbeitgeber mit Belegplätzen in Kitas einkaufen.

TOP 5: WIRD VERSCHOBEN

TOP 6: MITTEILUNGEN, ANFRAGEN, VERSCHIEDENES

- **Einstimmiger Beschluss: Frau Kunkel nimmt für den Gleichstellungsbeirat an der Sitzung des Hauptausschuss am 03. Februar teil. Sollte Frau Kunkel verhindert sein, so kann in Absprache mit ihr ein anderes Mitglied des Beirates teilnehmen.**
- Frau Schlichter - Schenk führt an, dass die hauptamtliche GB - Stelle in Fehmarn in eine ehrenamtliche umgewandelt werden könne. Dazu merkt Frau Ewers an, dass erst ab 15.000 EW eine hauptamtliche Stelle erforderlich sei.
- Frau Meints bezieht sich auf die Forderung des Gleichstellungsbeirates „Mehr Männer in Kitas“ und macht noch mal deutlich, dass ein Grund für den geringen Erzieheranteil darin gesehen wird, dass die Bezahlung zu niedrig ist. Angesichts gestiegener Anforderungen und anspruchsvoller Ausbildung wird eine deutliche finanzielle Aufwertung des Berufes gefordert. Um dies zu verhandeln, wurden die Eingruppierungsvorschriften für den Bereich der Sozial- und Erziehungsdienste wurden zum 31. Dezember 2014 gekündigt.
- Das Thema „Fachkräfte und bessere Qualität in der Kinderbetreuung“ will der Gleichstellungsbeirat in einer der nächsten Sitzungen aufgreifen.
- Frau Meints weist auf die Veranstaltung „Die Kraft gelungener Kommunikation“ am Samstag, 28. März 2015 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr hin. Die Anmeldung erfolgt über Frau Appel.
- Verteilt werden Flyer vom Ev. Frauenwerk, Landfrauen, SKF, Schwangerenberatungsstellen und der Sitzungskalender 2015.

Angela Jagenow
Schriftführerin